

Referenzmagazin 2021

EINBLICKE

Einbringung der Superlative

- Zwei Trommeln für eine der größten Papierfabriken Deutschlands

100.000 Teile in fünf Tagen

- Strukturierte Logistik für Betriebsumzug

Neue Fachkräfteinitiative

- Strategische Personalentwicklung in der SCHOLPP Akademie



Inhalt

Editorial **3**

Neumontageprojekte

Schwermontage der Superlative Sandersdorf-Brehna, Voith Group	4
Sicher in großer Höhe Potsdam, BF Systemtechnik GmbH & Co. KG	6
Schweres leicht gemacht Stuttgart, Institut für Werkzeugmaschinen (IfW), Universität Stuttgart	7
Neue Wege für ALDI Berlin, Schindler Deutschland AG & Co. KG	8
Rushhour im Shopping-Center Chemnitz, TK Fahrtreppen GmbH	9
Elektrotechnik für Parlamentsgebäude Berlin, Kraft- und Lichtanlagen GmbH	10
42-fache Punktlandung mit Hubgerüst Haguenau/Frankreich ELHA-MASCHINENBAU Liemke KG	11
Rollenoffset-Maschine in neun Wochen montiert Halle (Saale), Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG	12

Verlagerungsprojekte

Platz schaffen, wo keiner ist Meckenheim/Büdelsdorf, Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG	13
100.000 Teile in fünf Tagen Klingenberg/Wörth am Main, R+W Antriebselemente GmbH	14
Im Takt der Produktion Höfen an der Enz, Schneeberger GmbH	15
Expertise für Klimatechnik Marktheidenfeld, WAREMA Renkhoff SE	16
Krane im Tandemhub Chemnitz, Dresdner Kühlanlagenbau GmbH	17
Präzises Einmessen bei Remontage Rositz, TFT Thüringer Fiber-Trommel GmbH	18
Ein Tag Stillstand je Maschine Stollberg, Murrelektronik GmbH	19
Gutes Timing mit zwei Teams Chemnitz, Heckert Solar GmbH	20

Sonderthemen

Groß, aber sensibel Transport von Kunstwerken	21
Premiumpersonal für die Industrie Fachkräfteinitiative der SCHOLPP Akademie	22

Editorial

Montage-Profis: Heute und zukünftig

„Bis 2030 fehlen drei Millionen Fachkräfte“ – diese oder ähnliche Schlagzeilen liest man seit geraumer Zeit in den Medien. Und nicht ganz grundlos, denn der zunehmende Fachkräftengpass wird uns in Zukunft immer stärker beschäftigen. Dafür haben wir unsere Personalstrategie neu ausgerichtet.

Um das Wissen und die Fähigkeiten unseres Teams langfristig zu erhalten und auszubauen, setzen wir seit Sommer 2021 ein neues Personal- und Weiterbildungs-konzept um. Dahinter steckt die Idee, berufliche Quereinsteiger aus Handwerk und Industrie in relativ kurzer Zeit zu professionellen Monteuren auszubilden. Der SCHOLPP-Profi ist kein Lehrberuf – erst über eine große Portion an Praxis wird man zum Spezialisten für den Transport schwerer Lasten und die Montage von Maschinen.

Um motivierten Quereinsteigern den Start bei SCHOLPP zu erleichtern, binden wir die Kompetenzen unseres SCHOLPP Schulungszentrums mit ein. Hier werden sehr kompakt, aber praxisnah das Basiswissen und die grundlegenden Fertigkeiten trainiert.

Die EINBLICKE 2021 zeigen Ihnen die große Bandbreite unserer Einsätze. Lesen Sie auf den Seiten 4/5 von unserem Mammutprojekt in einer der größten Papierfabriken Deutschlands. Oder reisen Sie auf Seite 11 gedanklich nach Frankreich, wo wir ein 90 Tonnen schweres Tiefbettbearbeitungszentrum installiert haben. Beide Aufträge waren Meilensteine für uns: wegen der anspruchsvollen ingenieurtechnischen Planung und wegen der hochgradigen technischen Präzision.

Aber das SCHOLPP-Team kann nicht nur groß und weit, sondern auch sensibel und nah. Lesen Sie auf Seite 21, wie wir eine fragile Elefantenskulptur transportiert haben. Ob lebend oder als Kunstwerk: Elefanten verlangen im Umgang ein behutsames Händchen. Ob Großprojekt oder Tagesmontage: Genau darin, wirklich jedes Teil fachgerecht und pünktlich zum Zielort zu bringen, liegt unsere ganz große Stärke.

Auf den Seiten 22/23 lesen Sie, von welchen Ausbildungsinhalten unserer Fachkräfteinitiative und der SCHOLPP Akademie unsere Kunden unmittelbar profitieren. Mit jeder Schulung wächst unser qualifiziertes Team und erneuern wir unser Qualitätsversprechen im Hinblick auf Fachkunde, Arbeitsschutz und Sicherheit.

Steffen Kühn & Lars Gerlach,
Geschäftsführung



Steffen Kühn

Lars Gerlach

Herausgeber
SCHOLPP GmbH
Waldstraße 57
63128 Dietzenbach

Telefon: +49 (0)1805-75 85 99

info@scholpp.de
www.scholpp.de

Verantwortlich
Steffen Kühn

Redaktion
SCHOLPP-Team

© SCHOLPP GmbH, Dietzenbach

Wiedergabe und Nachdruck, auch einzelner Beiträge, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.



Voith Group, Heidenheim: Einbringung für Papierindustrie

Schwermontage der Superlative



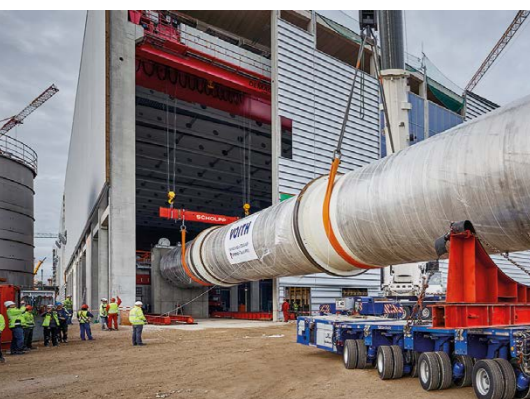
Mehr spannende Einblicke im Video
„Schwermontage der Superlative“



<https://youtu.be/0TIMH9KLF4Q>

Quelle: YouTube

Schauplatz war eine von Deutschlands größten Papierfabriken. Dort wartete auf SCHOLPP eine besondere Herausforderung. Zwei riesige Trommelbehälter des Technologiekonzerns Voith sollten bei der Progroup AG in Sandersdorf-Brehna eingebracht werden: eine Sortiertrommel mit 23 Metern Länge und 85 Tonnen Gewicht sowie eine Auflösetrommel mit 50 Metern Länge und 235 Tonnen Gewicht. Eine Aufgabe, vor der selbst die Spezialisten in Rot größten Respekt hatten.



Denn die Montagelösung lag nicht in der Schublade. Gemeinsam mit Voith wurden über mehrere Monate aufwendige Analysen und technische Planungen erstellt sowie technische Sonderlösungen und Spezialtechnik geplant.

Die kleinere Sortiertrommel wurde zuerst in die Halle eingefahren, wo sie ein Hallenkran übernahm. Eine speziell konfigurierte Schwerlasttraverse, Schäkel und Rundschlingen wurden mit geringen Toleranzen angeschlagen, anschließend hob der Kran die 85 Tonnen auf 10 Meter Höhe.

Es erforderte höchste Konzentration, die Trommel langsam und präzise über 60 Meter zu fahren und auf den Lagern abzu-

setzen. Dabei spielte die große Erfahrung im Bewegen von schwersten Lasten die entscheidende Rolle – im Team wusste jeder, was zu tun ist.

Tandemfahrt von Hallenkran und Hubgerüst

Allerdings war das nur das Warm-up, die größte Herausforderung stand noch bevor. Noch größer, noch schwerer: Das waren die Anforderungen der 50 Meter langen Auflösetrommel. Aufgrund der Länge und des enormen Gewichtes von 235 Tonnen kam verschiedene Hebertechnik in Kombination zum Einsatz. Die Trommel musste immer ausbalanciert sein, die einzelnen Hebegeräte absolut synchron laufen. Die SCHOLPP-Monteu-

brauchten dafür Equipment im XXL-Format: gewaltige 100-Tonnen-Schwerlast-Rundschlingen, dazu riesige Schäkel, die Lasten bis zu 120 Tonnen tragen können.

Gespannte Ruhe, letzte prüfende Blicke: Mobilkran und Hallenkran zogen die Trommel in die Höhe, sodass das Schwerlastfahrzeug ausfahren konnte. Danach wurde sie auf Fahrhöhe gehoben, Lage und Neigung dabei permanent geprüft. Absolut sicher und mit viel Gefühl manövrierte der Kranfahrer die Trommel knapp an der rechten Kante der Hallenöffnung vorbei. Dann übernahm ein hydraulisches Hubgerüst – trotz seiner Kompaktheit ein Kraftpaket, was bis zu 620 Tonnen heben kann. Diesmal hing die Last nicht – wie sonst üblich – unterhalb der Träger, sondern lag aufgrund der großen Montagehöhe auf den Kopfträgern in speziellen Satteln.

Die Tandemfahrt von Hallenkran und Hubgerüst über 20 Meter musste im vorgegebenen Neigungswinkel erfolgen. Die Fahrgeschwindigkeiten waren ständig absolut synchron. Die finale Platzierung auf den Rollenlagern erfolgte mit einer Neigung von 1 Grad. Das horizontale Ausrichten war kein Problem, denn das Hubgerüst machte dank seiner Flexibilität jede kleinste Bewegung mit, und die Trommel konnte kontrolliert positioniert werden.



Kunde:
Voith Group,
Heidenheim/Baden-Württemberg

Aufgabe:
Einbringung einer Sortiertrommel (23 Meter lang, 85 Tonnen schwer) und einer Auflösetrommel (50 Meter lang, 235 Tonnen schwer) in eine Papierfabrik

Einsatzort:
Sandersdorf-Brehna/Sachsen-Anhalt

Spezialequipment:
hydraulisches Hubgerüst TG 620, bestehend aus 4 Hydraulikstielen und 2 x 30 Meter Fahrbahn sowie Längs- und Querträgern zum Heben der Last in das Fundament auf 15 Meter Höhe

Information:
schwerlast@scholpp.de





Institut für Werkzeugmaschinen (IfW), Universität Stuttgart: Maschineneinbringung

Schweres leicht gemacht

Große Last auf sensiblen Boden bewegt: Bei diesem Projekt schien das nominelle Gewicht des Transportgutes auf den ersten Blick nicht allzu hoch zu sein. Eine 25 Tonnen schwere Werkzeugmaschine sollte das SCHOLPP-Team ins Institut für Werkzeugmaschinen (IfW) der Universität Stuttgart einbringen. Doch die relativ geringe Tragfähigkeit des Gebäudes erforderte eine geschickte Lösung für den internen Quertransport, um die Last gleichmäßig zu verteilen.



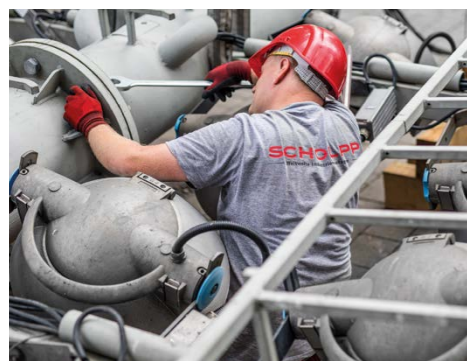
BF Systemtechnik GmbH & Co. KG, Berlin: Montage von Flutlichtanlagen

Sicher in großer Höhe

In luftiger Höhe über Potsdam: Dieses Projekt versprach gute Aussichten. Doch dafür hatten die Profis vom Berliner SCHOLPP-Team eigentlich keine Zeit. Die Flutlichtanlagen am Fußballstadion Babelsberg standen zur technischen Überholung an. Anlagenspezialist und Engineering-Experte BF Systemtechnik GmbH & Co. KG (BFS) aus Berlin orderte bei SCHOLPP eine Montage- und Logistikunterstützung mit Personal und Hebetchnik. Gute Planung und reibungsfreie Arbeit sicherten die pünktliche Fertigstellung.

Fokus auf Arbeitssicherheit

An den insgesamt vier Beleuchtungsanlagen wurden die Mastspitzen und Fluterbühnen demontiert und nach der technischen Überholung wieder montiert. Die Besonderheit war, dass sich die Berliner SCHOLPP-Monteure auf einem Gerüst und mit einem Krankorb in großer Höhe zwischen 20 und 40 Metern bewegten. Neben der fachlichen Montagetätigkeit waren



hier Schwindelfreiheit, Konzentration und Agieren unter Einhaltung der Arbeits- und Höhensicherheitsvorschriften die obersten Gebote.

Neuralgischer Punkt der Beleuchtungsanlagen waren die Klappgelenke der Masten. Um diese auszutauschen, waren umfangreiche Metallbauarbeiten notwendig. SCHOLPP agierte während der Demontage gemeinsam mit den Kollegen von BFS, so etwa bei der Entfernung der Verkabelung, beim Abbau der Fluterbühnen (4,40 x 4,30 Meter) und Mastspitzen (13,0 Meter lang) sowie dem Herabheben mit dem Mobilkran. Wichtiges technisches Equipment konnte SCHOLPP aus seinem Technikpark in Berlin zur Baustelle bringen, z. B. leistungsstarke Hydraulikstempel, um die schweren Bolzen aus den Gelenklagerschalen zu drücken.

Kunde:

BF Systemtechnik GmbH & Co. KG, Berlin

Aufgabe:

Montageunterstützung sowie Elektroinstallation bei der technischen Überholung von Flutlichtanlagen im Fußballstadion

Einsatzort:

Potsdam/Brandenburg

Spezialequipment:

Hydraulikstempel zum Herausdrücken von Bolzen aus Gelenklagerschalen

Information:

industrie@scholpp.de

Termintreue Fertigstellung

Die Transportlogistik zwischen Einsatzort und Stahlbauer, der Einsatz des Mobilkrans und Krankkorbs sowie das Positionieren von Konsolen für die Fluterbühnen wurden ebenfalls von SCHOLPP sichergestellt. Entsprechende technische und personelle Hilfe leisteten die Berliner SCHOLPP-Kollegen auch bei der Remontage: Mastspitzen und Fluterbühnen heben, befestigen und exakt ausrichten.

Die enge Taktung der Einsatzzeiten auf der Baustelle und die Koordination der Lieferzeiten der überholten Fluterbühnen waren zwar eine Herausforderung, doch konnte das Team aufgrund rechtzeitiger Planung einen reibungsfreien Ablauf und die pünktliche Fertigstellung gewährleisten.

Am IfW forschen die Ingenieure an der Konstruktion von Werkzeugmaschinen und der Optimierung spanender Fertigungstechniken. Das Institut hat von dem Werkzeugmaschinenhersteller GROB in Mindelheim eine neue Forschungsmaschine zur Verfügung gestellt bekommen. 25 Tonnen Gewicht und Abmessungen von 7,0 x 3,5 Metern wies die Maschine auf. Im Lieferumfang war sämtliches Zubehör enthalten wie der Späneförderer und weitere Anbauteile.

Die Aufgabe war, das Metallbearbeitungszentrum mittels eines großen Mobilkrans (250 Tonnen) zu entladen und über ein 5 Meter hohes Podest durch eine Wandöffnung in den ersten Stock des Institutsgebäudes einzubringen. Dies war jedoch nur der erste, einfachere Teil der Einbringung.

Transportlösung bei geringer Bodenlast

Anschließend wartete eine Herausforderung beim Quertransport innerhalb des Gebäudes auf das Team, denn der Hallenboden hatte eine maximale Belastungsfähigkeit von nur 1 Tonne pro Quadratmeter. Um die Maschine an den vorgesehenen Standort zu bringen, verstärkten die Monteure den Hallenboden mit 12 Meter langen Stahlträgern und Schwerlastplatten. So konnte die Last auf die Hauptträger und Unterzüge der Werkhalle verteilt werden.

Die Maschine wurde dann per Hand über Ketten und Greifzüge in das Gebäude bewegt. Dies erforderte im Vorfeld eine genaue Planung der Lastverteilung und der einzelnen Abläufe vor Ort, um den Terminplan einzuhalten. Jeder Handgriff musste sitzen. Auf den Millimeter genau



zogen die SCHOLPP-Monteure die Werkzeugmaschine Stück für Stück auf ihren Standplatz. Auftragsgemäß wurde sie pünktlich an die Forscher des IfW übergeben.

Kunde:

Institut für Werkzeugmaschinen (IfW), Universität Stuttgart

Aufgabe:

Einbringung einer Werkzeugmaschine (Bearbeitungszentrum)

Einsatzort:

Stuttgart, Baden-Württemberg

Spezialequipment:

12 Meter lange Stahlträger zur Verteilung der Last im Gebäude

Information:

industrie@scholpp.de

Neue Wege für ALDI

Kunde:
Schindler Deutschland AG & Co. KG, Berlin

Aufgabe:
Einbringung und Grobmontage von zwei neuen Fahrsteigen im ALDI-Markt in Berlin

Einsatzort:
Berlin, Prenzlauer Berg

Spezialequipment:
Mobilkran zum präzisen Platzieren und Koppeln der schwebenden Treppenteile

Information:
fahrtrepp@scholpp.de

Im neuen ALDI-Markt im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg montierte SCHOLPP im Auftrag der Schindler Deutschland AG zwei neue geneigte Fahrsteige. Schindler ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fahrsteigen und vertraut bei Montagen seit über 20 Jahren auf SCHOLPP. Diesmal waren die räumlichen Bedingungen im offenen Rohbau komfortabel für die Einbringung. Doch das extrem enge Zeitfenster von nur zwei Tagen war auch für das erfahrene Rolltreppen-Team eine besondere Challenge.

Bei diesem Projekt war Routine gefragt, um die ambitionierte Zeitvorgabe zu erfüllen: rechtzeitige Begehung der Baustelle, detailliertes Aufmaß, präzise technische Planung und termingenaue Logistik. Dazu kam die gute Produktkenntnis des auf Fahrtreppen und Fahrsteige spezialisierten SCHOLPP-Teams. Beide Fahrsteige wurden in jeweils zwei Teilen angeliefert. Die Komponenten wiesen Gewichte bis 6 Tonnen und Längenmaße bis 12 Meter auf.

Zunächst wurde das Unterteil mit einem 60-Tonnen-Mobilkran in den Rohbau eingebracht und positioniert. Das Oberteil wurde in der Luft in Position manövriert und noch schwebend mit dem Unterteil millimetergenau auf dem Mittelaufleger ge-

koppelt. Das Verbinden erforderte vollste Konzentration beim Team. Die Montage des zweiten Fahrsteiges erfolgte analog zur Montage des ersten.

Enge Zeitfenster, termintreue Übergabe
Die Raumverhältnisse im Rohbau waren optimal für diese Montageaufgabe. Allerdings saß den SCHOLPP-Monteuren die Zeit im Nacken: Freitagnachmittag mussten die Fahrsteige montiert sein, denn am Montag sollte bereits das Dach geschlossen werden. Das Wetter, die Technik und die ganze Mannschaft spielten perfekt mit, sodass der Auftrag für ALDI und Schindler reibungslos und termintreu erfüllt wurde.



TK Fahrtreppen GmbH, Hamburg: Demontage und Neumontage von Fahrtreppen

Rushhour im Shopping-Center

Heimspiel für das Chemnitzer Montageteam: Bei diesem Einsatz im Chemnitz Center, dem größten Einkaufszentrum der Stadt, wurden zwei Fahrtreppen getauscht. Auftraggeber war die TK Fahrtreppen GmbH aus Hamburg. Das dicht bebaute und vielbesuchte Shopping-Center hielt für die Monteure in der Vorweihnachtszeit einige logistische Herausforderungen bereit.

Für das Rolltreppen-Team war es diesmal ein kurzer Arbeitsweg: Nur acht Kilometer Autobahnfahrt lag die Baustelle vom Chemnitzer SCHOLPP-Standort entfernt. Das war ein Vorteil, denn nur zwei Tage standen für die Demontage der alten und zwei Tage für die Montage der neuen Fahrtreppen zur Verfügung. Die Arbeiten sollten möglichst außerhalb der Öffnungszeiten des Centers stattfinden, um den Geschäftsbetrieb und öffentlichen Nahverkehr nicht zu beeinträchtigen. Da musste jeder Handgriff sitzen.

Die alten Fahrtreppen wurden trotz des hohen Gewichtes von 7 Tonnen im Ganzen ausgebaut, was erheblich Zeit sparte. Allerdings waren die Manövriermöglichkeiten bei 13 Metern Länge recht begrenzt, was sich an der Ausbaustelle, dem Ladeneingang und bei der geringen Höhe des Zugangs zum Shopping-Center zeigte. Dank der speziellen Transport-

technik, wie Manghi (kompakter Industriekran) in Kombination mit einem 6-Tonnen-Gabelstapler, ließen sich diese Engstellen zügig durchfahren.

Für die Entladung und den Quertransport der neuen Fahrtreppen kam dieselbe Technik zum Einsatz. Parallel lief der Aufbau des Center-Weihnachtsmarktes, was Zeit- und Platzmöglichkeiten weiter einschränkte. Positionierung und Ausrichtung der Fahrtreppen wurden mit hochlastfähigen Aluminiumportalen und synchronisierten elektrischen Kettenzügen realisiert.

Eingespieltes Team, termingenaue Logistik

„Der Transport bei Liefer-, Bus- und Publikumsverkehr, dazu noch der Aufbau des Weihnachtsmarktes und die engen Platzverhältnisse stellten hohe Anforderungen an die Montage und die Sicherheitsvor-



kehrungen. Das Team hat die Aufgabe professionell in der vorgegebenen Zeit umgesetzt“, lautete das Fazit der Projektleitung.

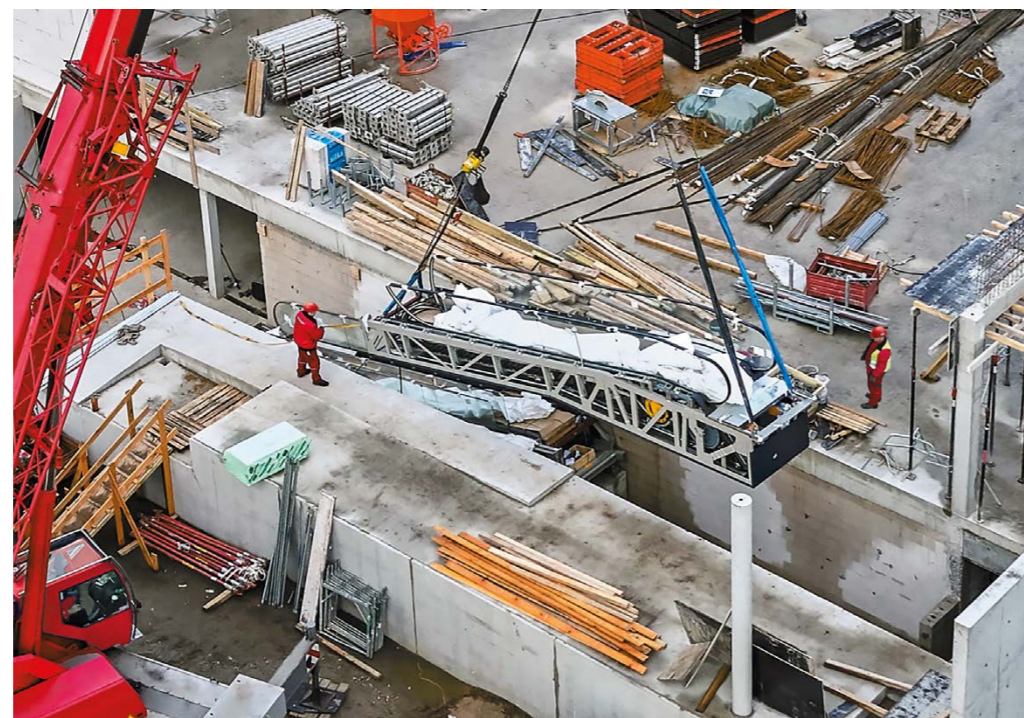
Kunde:
TK Fahrtreppen GmbH, Hamburg

Aufgabe:
Ausbringung von zwei alten Fahrtreppen, Einbringung und Grobmontage von zwei neuen Fahrtreppen im Shopping-Center

Einsatzort:
Chemnitz Center, Chemnitz

Spezialequipment:
kompakter Industriekran Manghi zum millimetergenauen Manövrieren unter Last

Information:
fahrtrepp@scholpp.de





Kraft- und Lichtenanlagen GmbH, Rüdersdorf: Einbringung von Transformatoren

Elektrotechnik für Parlamentsgebäude

Montage im Berliner Regierungsviertel: In einem Funktionsgebäude des Deutschen Bundestages waren die Komponenten einer elektrotechnischen Anlage einzubringen. Den Auftrag erhielt SCHOLPP vom Hersteller der Anlagen, der Kraft- und Lichtenanlagen GmbH aus Rüdersdorf bei Berlin. Der Platz zum Manövrieren der Teile im Untergeschoss des Gebäudes war knapp bemessen. Hier mussten sich die Monteure einige Transportkniffe einfallen lassen.



Die Kraft- und Lichtenanlagen GmbH stellt Trafostationen und Energietechnik her und bindet diese in das Stromnetz ein. Weiterer Schwerpunkt ist die technische, wirtschaftliche und ökologische Optimierung und Modernisierung von Lichtenanlagen. Für die Rüdersdorfer Elektrospezialisten übernahm das Berliner SCHOLPP-Team bereits mehrere Projekte.

Bei diesem Einsatz sollte ein Erweiterungsgebäude des Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses (MELH) eine neue elektrotechnische Ausstattung erhalten. Das MELH ist das Informations- und Dienstleistungszentrum des Parlaments und beherbergt u. a. Parlamentsbibliothek und -archiv sowie wissenschaftliche Fachdienste.

Insgesamt 75 Schaltfelder und vier Transformatoren (je ca. 4,3 Tonnen) sollten vom



SCHOLPP-Team in das Gebäude eingebracht und dort positioniert werden. Um die Anlagen direkt mit dem Mobilkran ins zweite Untergeschoss einzuheben, wurde eine ebenerdige Öffnung vor dem Gebäude genutzt.

Der Quertransport im Untergeschoss war eine knifflige Angelegenheit. Aufgrund der geringen Deckenhöhe mussten die Anlagen zum Manövrieren umgelegt werden, bevor sie am Standplatz wieder aufgerichtet werden konnten. Hierbei kam das vielfach erprobte SCHOLPP-Equipment zum Tragen: kompakte Aluminiumportale, flexible Hubameisen und Hochhubwagen. Mit gutem Timing fanden alle Anlagen in mehreren Tagesmontagen pünktlich ihren Standplatz.

Kunde:
Kraft- und Lichtenanlagen GmbH,
Rüdersdorf bei Berlin

Aufgabe:
Einbringung elektrotechnischer Ausstattung (Schaltfelder der Niederspannungs- und Mittelspannungsanlagen sowie Transformatoren)

Einsatzort:
Berlin

Spezialequipment:
Aluminiumportale mit hoher Tragfähigkeit bei geringem Eigengewicht

Information:
industrie@scholpp.de



ELHA-MASCHINENBAU Liemke KG, Hövelhof: Einbringung einer Tiefbettfräse

42-fache Punktlandung mit Hubgerüst

Mit Erfahrung gemeistert: Dieses Projekt für die ELHA-MASCHINENBAU Liemke KG verlangte eine ruhige Hand. Ein neues Tiefbettbearbeitungszentrum mit einem Gesamtgewicht von 90 Tonnen sollte in die Werkhalle der Firma TRUMPF am Standort Haguenau/Frankreich eingebracht werden. Neben dem hohen Gewicht war die genaue Ansteuerung auf 42 Bodenanker in der Fundamentgrube das Kriterium für das Gelingen der Positionierung. Ein routinierter Hubgerüstfahrer von SCHOLPP nahm die Herausforderung an.

ELHA stellt Bohrzentren, Fräszentren und Transferzentren für hochproduktive Bearbeitung von Metallteilen her. Das SCHOLPP-Team sollte innerhalb von 14 Tagen eine neue Tiefbettfräse bei TRUMPF einbringen. Dafür lieferte ELHA die Maschine in drei Komponenten an: Tisch (35 Tonnen), Quertisch (30 Tonnen) und Ständer (25 Tonnen).

Positionieren mit Hubgerüst

Als Erstes wurde der Tisch mit Hallenkranen innerhalb der Versandhalle des Werkes transportiert. Am Abzweig in die Produktionshalle wurde das Teil auf ein selbstfahrendes Schwerlastfahrwerk ROBOT-40 abgesetzt und zum Hubgerüst TG 320 gefahren. Es war das Schlüsselequipment bei diesem Montageprojekt

und übernahm das Ablassen des Tisches in die Grube.

Jetzt war höchste Aufmerksamkeit gefordert: 35 Tonnen mussten auf 42 Fixierankern positioniert werden. Das glich dem gleichzeitigen Einfädeln von 42 Zwirnen in 42 Nähadeln – eine Aufgabe, die einem der erfahrensten Hubgerüstpiloten von SCHOLPP vorbehalten war. Bei gespannter Ruhe senkte sich der Fräsentisch: eine 42-fache Punktlandung. Danach folgten Quertisch und Ständer.

Großes Lob vom Auftraggeber

Dieses genaue Justieren mit dem Hubgerüst beherrschen nur wenige Monteure mit dieser Sicherheit – eine „brillante Arbeit“, wie die Kunden ELHA und TRUMPF anerkennend sagten.



Kunde:
ELHA-MASCHINENBAU Liemke KG,
Hövelhof/Nordrhein-Westfalen

Aufgabe:
Einbringung eines Tiefbettbearbeitungszentrums mit ca. 90 Tonnen Gesamtgewicht

Einsatzort:
Haguenau/Frankreich

Spezialequipment:
hydraulisches Hubgerüst TG 320 mit 4 Stielen und 60 Meter Fahrschienen zum punktgenauen Absetzen der Anlage in die finale Position

Information:
maschinenbau@scholpp.de

Rollenoffset-Maschine in neun Wochen montiert

Expertise spielt hier die größte Rolle: Rollenoffset-Maschinen sind komplexe Anlagen aus vielen Komponenten, die sich über mehrere Etagen erstrecken. Um diese fachgerecht und wirtschaftlich effizient zu montieren, braucht es eine exzellente technische Expertise. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Koenig & Bauer mit SCHOLPP zusammen. Diesmal erhielt das Team vom Standort Erfurt den Auftrag, in der MZ Druckereigesellschaft in Halle (Saale) eine neue Commander CL einzubringen und aufzustellen.

Kunde:
Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG, Würzburg

Aufgabe:
Einbringung und Aufbau einer Offset-Rollen-Rotationsmaschine der Marke Koenig & Bauer vom Typ Commander CL

Einsatzort:
Halle (Saale)/Sachsen-Anhalt

Spezialequipment:
Seilzugportal im modularen Konstruktionsprinzip für projektspezifische Aufbau- und Raumsituation angepasst werden können

Information:
print@scholpp.de

Koenig & Bauer aus Würzburg ist der älteste Druckmaschinenhersteller der Welt (gegr. 1817). Die MZ Druckereigesellschaft Halle (Saale), die seit 2020 zur Bauer Media Group gehört und täglich die „Mitteldeutsche Zeitung“ produziert, hatte eine neue Offset-Rollen-Rotationsmaschine vom Typ Commander CL geordert.



Allein vier Seiten umfasste die Transportliste mit allen Komponenten und Anbauteilen der insgesamt ca. 200 Tonnen schweren Maschine. 18 Transportladungen mit bis zu 27 Tonnen waren nötig, um die Druckmaschine anzuliefern. Schwerste Teile waren die zwei Druckeinheiten mit je 25,8 Tonnen und der Falzapparat mit 15,7 Tonnen.



Montage bis zur Betriebsbereitschaft
Das SCHOLPP-Team besorgte das Abladen aller Komponenten mit dem Mobilkran, die Einbringung, die Positionierung und die Ausrichtung. Keine Einschränkungen gab es bei den Platzverhältnissen. Die Herausforderung lag in der Statik des Gebäudes. Kellerebene und Rollenwechsellerebene waren abzustützen, um die Last auf die Böden beim Quertransport zu reduzieren.

Zudem leistete SCHOLPP mechanische und elektrische Montageunterstützung. Abschließend prüften die SCHOLPP-Elektriker die Elektroinstallation, um die Inbetriebnahme seitens Koenig & Bauer vorzubereiten. In nur neun Wochen war das komplexe Projekt termingerecht abgeschlossen.



Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG: Verlagerung einer Druckmaschine

Platz schaffen, wo keiner ist

Eng, eng, geht nicht? Geht doch: Bei diesem Projekt drehte sich alles um die Verlagerung einer Druckmaschine des Herstellers Koenig & Bauer vom Typ Colora. Die Offset-Rotationsmaschine für Zeitungsdruck sollte bei der Schenkelberg Stiftung & Co. KGaA in Meckenheim abgebaut und im Druckzentrum Schleswig-Holstein in Büdelsdorf wieder aufgebaut werden. Aufgrund der engen Platzverhältnisse an den beiden Standorten rangen die Monteure beim Manövrieren um jeden Millimeter.

Komplett aufgebaut erstreckte sich die Druckmaschine über 31,0 Meter Länge, 6,0 Meter Breite und 13,0 Meter Höhe. Insgesamt hatten die Monteure in zwölf Wochen Komponenten mit einem Gewicht von über 100 Tonnen eingebracht. SCHOLPP führte alle Arbeiten bis zur elektrotechnischen Installationsprüfung durch und übergab die Anlage gut vorbereitet zur Inbetriebnahme.

Verlagerung braucht Rhythmus

Die Demontage in Meckenheim lag in den erfahrenen Händen der Erfurter SCHOLPP-Kollegen. Gebäudetechnik, Klimaanlagen und Treppen mussten geschickt mit Montagelösungen umgangen werden. Alle Teile wurden sorgsam verpackt, zwischengelagert und just in time zur Montage nach Büdelsdorf transportiert. 26 Lkw-Ladungen gingen auf die 550 Kilometer lange Reise. Schwerste Teile waren die zwei Druckeinheiten (je 27,5 Tonnen), zwei Falzapparate (je 12,0 Tonnen) und vier Rollenwechsler (je 8,0 Tonnen).

Die Remontage fand unter Anleitung des Supervisors von Koenig & Bauer statt – eine langjährig bewährte Form der Zusammenarbeit.

Achtung, jetzt wird's eng!

Aus Kostengründen schied eine Einbringung über das Dach aus und es blieb nur ein kleines Tor in die Halle, das sich als wahres Nadelöhr erwies (2,38 Meter Höhe). Das Team kämpfte um jeden Millimeter.

Deshalb mussten die Falzapparate kleinteiliger demontiert werden als sonst üblich. Die Positionierung der Teile erfolgte mit zwei Hallenkränen im Tandemhub. Dafür war extra ein Sicherheitsexperte vom Kranhersteller vor Ort, um dieses anspruchsvolle Manöver zu begleiten. Ein flexibles Seilzugportal wurde modifiziert, um seine Höhe zu reduzieren. Das richtige Equipment und die Expertise lassen unmöglich Erscheinendes dann doch noch möglich werden.

Kunde:
Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG, Würzburg

Aufgabe:
Verlagerung einer Rollenoffset-Druckmaschine

Startort:
Meckenheim/Nordrhein-Westfalen

Zielort:
Büdelsdorf/Schleswig-Holstein

Spezialequipment:
Maschinentransportwagen mit engem Wenderadius zum Quertransport in die finale Maschinenposition

Information:
print@scholpp.de



Schneeberger GmbH, Höfen an der Enz: Betriebsinterne Verlagerung

Im Takt der Produktion

Never stop a running system: Nicht bei jedem Montageprojekt in der Industrie ist es möglich, einfach die Fertigung in einem Werk zu stoppen. Dann ist das planerische Know-how des Industriedienstleisters gefragt. Diese Herausforderung stellte sich bei dem Auftrag, den die Schneeberger GmbH in Höfen an der Enz, nahe Pforzheim, an SCHOLPP vergab. Innerhalb des Werkes sollten mehrere Maschinen verlagert werden.



R+W Antriebselemente GmbH, Würth am Main: Betriebsumzug

100.000 Teile in fünf Tagen

Es schien auf den ersten Blick unmöglich, doch SCHOLPP machte es wahr: Beim Betriebsumzug der R+W Antriebselemente GmbH sollte innerhalb kürzester Zeit eine große Menge an Komponenten demontiert, transportiert und wieder montiert werden. Detaillierte Planung, gezielter Personaleinsatz und enge Kooperation mit dem Kunden führten zum Ziel.



Die größten Komponenten, sieben Bearbeitungszentren, wogen bis zu 10 Tonnen und maßen bis zu 4,5 x 2,5 Meter. Das SCHOLPP-Team war für die Demontage, das Verladen, den Transport und die Remontage der Maschinen verantwortlich.

Lange Erfahrung, gute Organisation und planvolle Logistik

Auf der Umzugsliste standen zudem viele kleinere Maschinen, Handarbeitsplätze, Fertigungsequipment und Bildschirmarbeitsplätze. Insgesamt gab es ca. 100.000 Positionen auf der Packliste. Den Überblick zu bewahren, war eine organisatorische Herausforderung, auch weil R+W gleichzeitig eine Inventur durchführte und auf ein neues Lagersystem umstellte.

Aufgrund der vielen Kleinteile war besonderes Geschick der Monteure gefragt und viel Handarbeit nötig. Sehr wichtig war es, das Gesamte im Blick zu behalten und alle Teile logistisch sinnvoll zu handhaben. „Das in so kurzer Zeit zu leisten, erfordert eine Menge

Erfahrung“, lautete das Resümee der SCHOLPP-Projektleitung.

Engagement des Teams begeistert Kunden

Ein 24-köpfiges Team arbeitete dafür im Zwei-Schicht-System und brachte den Betriebsumzug in nur fünf Tagen über die Bühne. SCHOLPP ermöglichte so die gleichzeitige Inbetriebnahme aller Maschinen im neuen Werk. Der Kunde war begeistert, dass der Zeitplan so exakt eingehalten wurde – eine sensationelle Teamleistung.

Kunde:
R+W Antriebselemente GmbH,
Würth am Main

Aufgabe:
Betriebsumzug

Startort:
Klingenberg/Bayern

Zielort:
Würth am Main/Bayern

Spezialequipment:
Schwerlastfahrwerke zum halleninternen Transport von Lasten

Information:
Industrie@scholpp.de

Schneeberger ist ein langjähriger Kunde von SCHOLPP. Zum Produktspektrum des Unternehmens zählen Linearführungen und Profilschienenführungen ebenso wie Messsysteme, Zahnstangen, Lineartische und Positioniersysteme. Diese Ausrüstungen werden an Kunden in der Werkzeugmaschinenindustrie, Halbleiter-, Elektronik- und Solarindustrie, Test- und Messsystemindustrie sowie Medizintechnik geliefert.

Transportlösung für enge Platzverhältnisse

Auf der Transportliste standen sechs Langbettschleifmaschinen (je 22 Tonnen und 14 Meter lang) sowie drei Bearbeitungszentren (je 24 Tonnen und 6 Meter lang). Die Maschinen sollten aus einer alten Werkhalle aus- und in einen Neubau eingebracht werden. Jedoch war der Transport auf kürzestem Weg über das Firmengelände aufgrund der Maschinenmaße nicht möglich. Als Lösung blieb in diesem Fall nur der Transport über eine öffentliche Straße für ca. 400 Meter Wegstrecke. Das Projekt umfasste typische Arbeits-



schritte für Maschinenverlagerungen: Demontage und Ausbringung, Verladung und Transport, Abladen und Quertransport, Positionieren und Unterstützung der Remontage. SCHOLPP trug bei der Aufstellung die komplette Verantwortung für die exakte Maschinengeometrie. Bei der Länge der Maschinen waren Know-how und Fingerspitzengefühl gefragt.

Eng getaktete Verlagerung in laufender Produktion

Der ganze Prozess musste parallel zur laufenden Produktion durchgeführt werden. Dabei gab Schneeberger sowohl die Reihenfolge der Maschinen als auch die Zeitfenster vor. Alle Arbeiten passten sich dem Produktionsrhythmus an, alle Termine wurden dank enger Kooperation, exakter Zeitplanung und guter Organisation gehalten.



Kunde:
Schneeberger GmbH, Höfen an der Enz

Aufgabe:
betriebsinterne Verlagerung von Langbettschleifmaschinen und Bearbeitungszentren

Einsatzort:
Höfen an der Enz, Baden-Württemberg

Spezialequipment:
VALLA Inplantkran mit Elektroantrieb zum Verfahren von Lasten bis 25 Tonnen in geschlossenen Produktionsbereichen

Information:
maschinenbau@scholpp.de



Dresdner Kühlanlagenbau GmbH: Montage von Kältemaschinen

Krane im Tandemhub

Eiskalt erledigt: Der Transport und die Montage von Kühlanlagen gehört zum Routinegeschäft. Für mehrere führende Kühlanlagenhersteller ist SCHOLPP seit vielen Jahren deutschlandweit unterwegs. Doch dieser Auftrag für die Dresdner Kühlanlagenbau GmbH hielt für die SCHOLPP-Monteure mehr als nur Routine bereit. Er beinhaltete schwere Anlagenkomponenten, eine komplizierte Gebäudeöffnung im Obergeschoss und frostige Temperaturen.



WAREMA Renkhoff SE, Marktheidenfeld: Verlagerung einer Werkstatt

Expertise für Klimatechnik

Je mehr Einzelteile, umso wichtiger die Organisation: Jedem Auftraggeber ist wichtig, dass ein Betriebsumzug oder die Verlagerung eines Betriebsteils möglichst zügig vonstattengeht. Das Werk soll eine geringe Stillstandzeit haben, die technische Ausstattung unversehrt ihr Ziel erreichen und schnell wieder in Betrieb gehen. Bei einem Auftrag für die WAREMA Renkhoff SE brachte SCHOLPP seine ganze Erfahrung ein, um eine Entwicklungswerkstatt samt empfindlicher Klimatechnik an einen neuen Standort zu verlagern.



WAREMA in Marktheidenfeld/Bayern, zwischen Aschaffenburg und Würzburg gelegen, fertigt Sonnenschutzprodukte sowie zugehörige Steuerungssysteme für Gebäude. In den letzten Jahren hat SCHOLPP bereits mehrere Maschineneinbringungen erfolgreich für WAREMA realisiert. Aktuell stand die Verlagerung der gesamten Entwicklungswerkstatt und des dazugehörigen Materiallagers von Marktheidenfeld in den vier Kilometer entfernten Ortsteil Dillberg auf der Agenda. Den Auftrag übernahm das Montageteam vom nahe gelegenen Hauptsitz in Dietzenbach bei Frankfurt am Main.

Einbringen und Positionieren am neuen Standort. Transportiert wurden 16 Maschinen, technische Geräte und Anlagen samt Zubehör und Anbauteilen. Zu den Maschinen zählten Werkzeugmaschinen wie Aluminium- und Stahlsägen, Dreh- und Fräsmaschinen, Hydraulikpressen und Ständerbohrmaschinen. Zu den verlagerten Geräten und Anlagen gehörten ein Schweißgerät, ein Windklassenprüfstand sowie eine Klimakammer und eine Kältekammer. Das schwerste Teil wog 3 Tonnen, das größte Teil maß 2 x 4 Meter.

Klimatechnik sicher fixiert

Besonders sorgsam war beim Transport mit den empfindlichen Klima- und Kältekammern umzugehen. Hierfür wählten die SCHOLPP-Monteure eine schon in anderen Projekten bewährte Fixierlösung mit diversen Spanngurten und weiteren

speziellen Maßnahmen der Ladungssicherung. SCHOLPP kann auf eine hohe Expertise verweisen, wenn es um den Transport und die Einbringung von Klimatechnik geht. Nach nur fünf Tagen war der Umzug nach den Vorgaben des Kunden und im Zeitplan abgeschlossen.

Kunde:
WAREMA Renkhoff SE, Marktheidenfeld

Aufgabe:
Verlagerung einer kompletten Entwicklungswerkstatt innerhalb eines Ortes

Einsatzort:
Marktheidenfeld/Bayern

Spezialequipment:
Gabelstapler zum einfachen Transportieren von Lasten auf ebenen Flächen

Information:
industrie@scholpp.de

Der neu eröffnende Globus-Markt im Süden von Chemnitz hatte beim Spezialisten für Kältemaschinen aus Dresden eine neue Kühlanlage geordert. Diese soll zukünftig die Lebensmittel des Marktes frisch halten. Den Auftrag zur Einbringung der Kühlanlage realisierte SCHOLPP im Winter. An allen drei Montagetag herrschten eisige Temperaturen.

Kompliziertes Manövrieren

Als erste und schwierigste Aufgabe stand die Einbringung einer Verbundkälteanlage auf dem Programm. Dieses ca. 5 x 2,5 Meter große und 4 Tonnen schwere Aggregat sollte über eine Montageöffnung ins Obergeschoss eingebracht werden. Dabei waren nicht allein deren Höhe und die knappen Maße die Herausforderungen, sondern beide Faktoren im Zusammen-

hang mit der Lage der Öffnung und der verfügbaren Kranstellfläche.

Deshalb entschied sich das SCHOLPP-Team für einen Tandemhub. Zunächst hob der 50-Tonnen-Mobilkran die Anlage zur Gebäudeöffnung. Dies koordinierten ein Fachmonteur von einer Hubbühne aus und ein weiterer im Gebäude. Das Aggregat musste ohne Pendelbewegung an die enge Öffnung herangeführt und mit einer Kante auf Schwerlastrollen abgesetzt werden.

Tandemhub mit Autokran und Ladekran

Damit war die Reichweite des Mobilkrans ausgereizt. Jetzt musste ein spezieller Ladekran übernehmen, dessen Kranarm auf engem Raum agieren konnte. Der Fach-

monteur auf der Hubbühne befestigte die Anlage mit Laschen am Ladekran und löste sie vom Haken des Mobilkrans. Der variable Ladekran hob und schob das Aggregat auf den Schwerlastrollen sicher ins Gebäude.

Danach entlud das SCHOLPP-Team weitere Komponenten mit dem Mobilkran auf das Gebäudedach und an zwei weiteren Tagen Schaltschränke mit einem Teleskopstapler ins Obergeschoss. Alle Komponenten waren zum gewünschten Termin am Bestimmungsort und verrichten seither zuverlässig ihr eiskaltes Tagwerk.



Kunde:
Dresdner Kühlanlagenbau GmbH, Dresden

Aufgabe:
Einbringung und Montage von Kältemaschinen und Kühlanlagen im Globus-Markt Chemnitz

Einsatzort:
Chemnitz/Sachsen

Spezialequipment:
Ladekran zum Agieren mit Lasten in engen Raumsituationen

Information:
industrie@scholpp.de



TFT Thüringer Fiber-Trommel GmbH, Rositz: Betriebsinterne Maschinenumsetzung

Präzises Einmessen bei Remontage

Auftrag exakt abgewickelt: Für die TFT Thüringer Fiber-Trommel GmbH in Rositz verlagerte das SCHOLPP-Team vom nahen Standort Leipzig auf dem Werksgelände einen 25 Tonnen schweren Parallelwickler. Diese Maschine ist Teil einer Produktion für Spezialpapierprodukte, die das mittelständische Familienunternehmen in alle Welt liefert. Das Projekt stellte hohe Anforderungen an die mechanische und elektrische Kompetenz des Montageteams.

Kunde:
TFT Thüringer Fiber-Trommel GmbH,
Rositz

Aufgabe:
betriebsinterne Verlagerung eines
Parallelwicklers für die Fertigung von
Spezialpapierprodukten

Einsatzort:
Rositz/Thüringen

Spezialequipment:
Maschinentransportwagen mit bis zu
60 Tonnen Tragfähigkeit zum Bewegen
von schweren Lasten auf verschiedenen
Untergründen

Information:
industrie@scholpp.de

Es war das zweite Projekt, das TFT in die vertrauensvollen Hände der SCHOLPP-Monteure legte, die auf eine umfassende Expertise in der Papierindustrie verweisen können. Der 25 Tonnen schwere und 25 x 5 Meter große Parallelwickler konnte aus Platzgründen nicht im Ganzen transportiert werden, sondern wurde in sechs Komponenten zerlegt: Abwickler, Warenaufwickler, Ablage, Schutzzäune und Zubehörteile. Größte Komponente war mit 4 x 3 Metern und 8 Tonnen der Abwickler.

Vor der Demontage dokumentierten die Monteure den Ist-Zustand der Maschine. Danach wurde die Maschine mechanisch, elektrisch und hydraulisch demontiert. Die Ausfahrt der Komponenten aus dem Rolltor der Halle war Millimeterarbeit. Über eine 3,50 Meter hohe Rampe



hoben die Monteure die Teile mit dem Mobilkran (60 Tonnen) auf den Werkshof. Mit Gabelstapler (13,5 Tonnen) und Maschinentransportwagen (60 Tonnen) ging es ca. 100 Meter auf dem Werksgelände zur zweiten Halle.

Hochwertige Messtechnik bei Remontage

Die Einbringung der Komponenten wurde hier über eine Rampe bewerkstelligt. Dieser musste aufgrund eines vorragenden Schleppdaches zusätzlich eine Absetzplattform vorgelagert werden. Die elektrische, mechanische und hydraulische Remontage führten die SCHOLPP-Monteure dank hochwertiger Messtechnik exakt nach vorgegebenen x-y-Hauptachsen-Koordinaten durch. So konnte die Maschine betriebsbereit an den Kunden übergeben werden.

Murrelektronik GmbH, Stollberg/Sachsen: Innerbetriebliche Maschinenumsetzung

Ein Tag Stillstand je Maschine

Komplexes Projekt gelingt mit guter Kommunikation: Die Murrelektronik GmbH in Stollberg hatte dem SCHOLPP-Team vom 15 Kilometer entfernten Standort Chemnitz eine anspruchsvolle Aufgabe übertragen. 292 Maschinen, Fertigungsanlagen und Arbeitsplätze sollten in eine neue Werkhalle verlagert werden. Die Herausforderung bestand darin, dass dies in der laufenden Produktion vorstättgehen sollte. Zudem gab der Kunde vor, dass die Stillstandzeit pro Maschine lediglich einen Tag betragen dürfe.

Murrelektronik ist ein mittelständisches Familienunternehmen und hat weltweite Standorte. Das Lieferspektrum bietet Lösungen für die Automatisierungstechnik sowie für die elektrische und elektronische Maschinen- und Anlageninstallation. Der Standort Stollberg erhielt im Rahmen der Optimierung der Produktion einen Erweiterungsbau.

Die Vielfalt der 292 Maschinen, Anlagen und Arbeitsplätze war groß: Ablänganlagen für Kabel, Bestückungs-, Crimp- und Montageautomaten, Kabelabrollregale, Laser und Drucker für Beschriftungen, Logistik- und Montagearbeitsplätze, Spritzgießmaschinen und Verpackungsanlagen. Die Gewichte der einzelnen Teile betragen bis zu 5 Tonnen, die maximalen Maße bis 3,5 Meter Länge und 3,0 Meter Höhe.

Timing und Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg

Für das Projekt war es wichtig, im Vorfeld den genauen Ablauf im Produktionsbetrieb zu besprechen. Fünf Projektphasen von jeweils einer Woche kristallisierten sich heraus und wurden parallel zur laufenden Produktion durchgeführt. Vor dem Start wurde genau definiert, welche Maschinen in welchem Zeitraum verlagert werden sollten.

Der tägliche große Umfang an Maschinen und das Timing mussten exakt eingehalten werden. Murrelektronik hatte vorgegeben, dass der Stillstand je Maschine nur einen Tag betragen dürfe. Die langjährige Erfahrung des eingespielten Teams vom SCHOLPP-Standort Chemnitz war ein Garant für das Gelingen dieses ambitionierten Vorhabens.



Kunde:
Murrelektronik GmbH, Stollberg

Aufgabe:
betriebsinterne Verlagerung von 292
Maschinen, Anlagen und Arbeitsplätzen

Einsatzort:
Stollberg/Sachsen

Spezialequipment:
verschiedene Schwerlastfahrwerke
zum innerbetrieblichen Bewegen von
Maschinen verschiedenster Lasten
und Dimensionen

Information:
industrie@scholpp.de



Gutes Timing mit zwei Teams

Nachbarschaftshilfe um die Ecke: Dieser Einsatz fand nur 400 Meter vom SCHOLPP-Standort Chemnitz entfernt statt. Die Heckert Solar GmbH, ein Hersteller von Photovoltaikmodulen, hatte Fertigungstechnik ein- und auszubringen. Regelmäßig ist SCHOLPP als Montagepartner für diesen Kunden tätig. Diesmal handelte es sich um drei Vakuumlaminatoren samt Zubehör. Zwei Teams arbeiteten parallel, um Zeit zu sparen.

Fünf Tage waren anberaumt, um die Ausbringung der Anlagen in Bitburg/Rheinland-Pfalz, den Transport nach Chemnitz und die Einbringung bei Heckert Solar zu realisieren. Das SCHOLPP-Team hatte folgendes Stückgut auf der Packliste: drei Vakuumlaminatoren (je 12 Tonnen, 5,5 x 3,7 Meter), Schaltschränke und zwei Pumpenstände (mit je bis zu 1,6 Tonnen) sowie Ein- und Ausgabetische (je 1,0 Tonnen).

Der Ablauf wurde wie folgt geplant: Zuerst erfolgten die Ausbringung von zwei Laminatoren und Zubehör in Bitburg sowie der Transport nach Chemnitz und parallel dazu die Ausbringung eines Laminators in Chemnitz. Dieses Altgerät wurde zur Ersatzteilgewinnung in ein Zwischenlager gebracht. Zuletzt brachten die Monteure

einen der Laminatoren aus Bitburg bei Heckert in Chemnitz ein. Der zweite Laminator aus Bitburg ging auch ins Zwischenlager.

Parallel arbeitende Teams

Die Arbeiten in Chemnitz erforderten die Öffnung einer Hallenwand, denn der Laminatorenstandplatz war weit von den Hallentoren entfernt. Zu viele Maschinen hätten bewegt werden müssen, um Quertransporte zu ermöglichen. Der kleine Absatz zwischen dem Niveau vor der Halle und dem Hallenboden ließ sich mit Mobilkran, Spezialtraverse und Schwerlastrollen leicht überwinden. Zwei SCHOLPP-Teams arbeiteten parallel, sodass der Zeitplan zur Freude des Kunden exakt eingehalten werden konnte.



Kunde:
Heckert Solar GmbH, Chemnitz/Sachsen

Aufgabe:
Ausbringung und Einbringung von Vakuumlaminatoren

Startort:
Bitburg/Rheinland-Pfalz

Zielort:
Chemnitz/Sachsen

Spezialequipment:
Krantraverse für flexibles Heben von Lasten mit Mobilkränen

Information:
info@scholpp.de



Einbringung von zwei großen Holzkunstwerken in Schwerin



Transport von Kunstwerken

Groß, aber sensibel

Kunst kommt von Können: Nicht nur dem Sprichwort nach, auch in der Tat ist bei Kunsttransporten viel Sachverstand gefragt. So groß die Kunstwerke auch manchmal sein mögen, sind sie doch meist sehr empfindlich aufgrund hochwertiger Materialien und fragiler Konstruktionen. Deshalb verlangen Kunsttransporte einige Feinarbeit beim Bewegen der Kunstwerke sowie bei der Ladungssicherung.

Eine Besonderheit wertvoller Kunstobjekte ist zumeist das ausgesprochen edle Material. Wenn der Transport im kalten Winter oder im heißen Sommer stattfindet, dann ist das Transportklima ein wichtiges Kriterium. Konstant milde Temperaturen müssen dann für die Ladung im Lkw garantiert werden, z. B. mit Klimageräten und Spezialverpackungen, die eigens angefertigt werden.

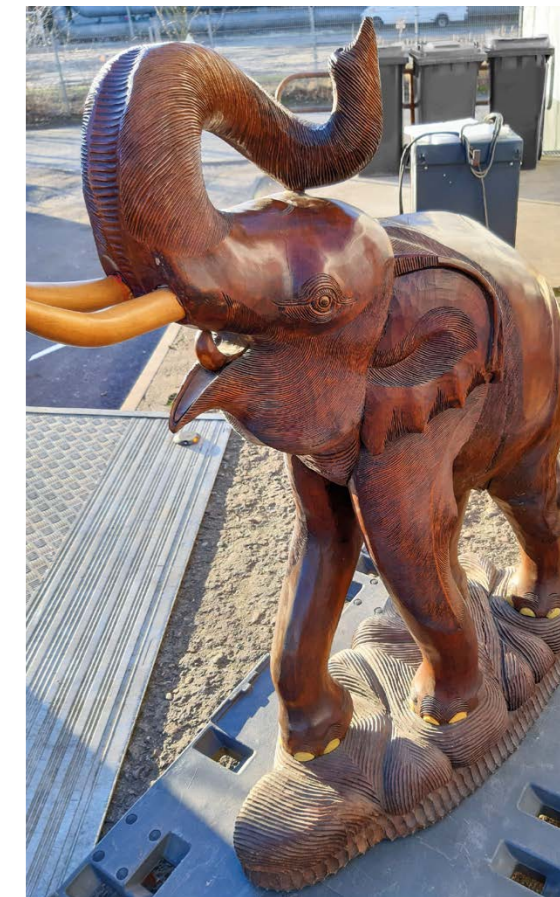
Gepolsterte Ladungssicherung

Bei der Absicherung der Ladung sind oft mehrere Voraussetzungen zu beachten. Glatte Oberflächen bergen das Risiko, dass Spanngurte abrutschen. Das muss unbedingt beim Anlegen der Gurte vermieden werden, zumal dann einige Teile der Objekte der Gefahr des Abbrechens ausgeliefert wären. Reiben und Scheuern auf feinen Oberflächen vermeiden die

SCHOLPP-Monteure, indem sie vielfach getestetes, rutschfestes Polstermaterial bereithalten. Gut verstaut und gesichert treten die Kunstwerke dann ihre Reise an. Eventuelle Erschütterungen während der Fahrt können mit Messgeräten dokumentiert werden.

Wertschätzung und Expertise

Besondere Transportgüter verlangen eben ganz besondere Wertschätzung. Dessen sind sich alle SCHOLPP-Kollegen täglich bewusst. Im professionellen Umgang mit sensiblen Gütern wie Kunstwerken werden alle Monteure regelmäßig geschult. Hinzu kommt die jahrelange Erfahrung mit diesen speziellen Anforderungen.



Bremer SCHOLPP-Team verlagert sensible Elefanten aus Mahagoni

Premiumpersonal für die Industrie

Im Juni 2019 eröffnete die SCHOLPP Akademie. Seither wurden Mitarbeiter aus allen Funktionsbereichen in Speziallehrgängen für Hebetchnik und Transport weitergebildet. Das Ziel, durch Schulung die Wettbewerbsfähigkeit von SCHOLPP langfristig zu stärken, wird seit Sommer 2021 mit einer neuen Fachkräfteinitiative forciert. Dadurch qualifizieren wir Berufsumsteiger aus Handwerk und Industrie zum Montage-Spezialisten.

Mit der neuen Qualifizierungsinitiative von SCHOLPP werden Berufsanfänger und Berufsumsteiger zum weltweit gefragten Montage-Profi ausgebildet. Das gelingt innerhalb von 12 bis 15 Monaten mit individueller und praxisnaher Schulung, in großen Teilen als Training on the Job. Über eine große Portion an Praxis formen wir neue Spezialisten für den Transport schwerer Lasten und die Montage von Maschinen.

Schnelle Integration ins Team.

Um motivierten Quereinsteigern den Start bei SCHOLPP zu erleichtern, gibt es nicht nur eine Willkommenskultur an allen unseren Standorten, sondern auch die SCHOLPP Akademie. Hier werden sehr kompakt das Basiswissen und die grundlegenden Fertigkeiten geschult. In enger Abstimmung mit der Industrie- und

Handelskammer werden viele Bildungsmodule unter dem Claim „Themen. Technik. Teamwork.“ entwickelt und angeboten.

Können sein. Fachkraft werden.

Die neuen Mitarbeiter werden – wie unsere Stammebelegschaft auch – in Mechanik, Elektrotechnik und Arbeitssicherheit geschult: Gabelstaplerfahren, Anschlagen von Lasten, Bedienung von Kranen und Hubgerüsten, Transportsysteme und Ladungssicherung, Klima- und Kältetechnik. Um die vielfältigen Montage- und Transportsituationen praxisnah trainieren zu können, haben wir spezielle Schulungsstationen konzipiert und gebaut. Hier können die zukünftigen Monteure sicher lernen, wie Lasten mit ungleichen Schwerpunkten richtig angeschlagen werden oder wann beim Übungstransport für Schaltschränke das Transportgut kippt.



Fleur Pahl
Prokuristin



Angela Kermer
Prokuristin

Strategische Personalentwicklung

Wissen langfristig sichern

Mit unserer Fachkräfteinitiative und mit der SCHOLPP Akademie sichern wir langfristig den Ausbau und die Weitergabe von Wissen über Generationen hinweg. Gehen Mitarbeiter in den Ruhestand, verlieren wir keine Fachkompetenzen, sondern junge Fachkräfte rücken gut ausgebildet nach.

Jeder Trainee kann mit diesem Modell verschiedene Projekte und Branchen durchlaufen, z. B. Rolltreppen, Druckmaschinen oder Pressen montieren. Wir fördern so eine klare berufliche Profilierung: Möchte man als Servicetechniker, Monteur oder Rigger arbeiten? Jeder kann so feststellen, wo seine Stärken liegen.

Von unserer Strategie, „Premiumpersonal für die Industrie“ zu gewinnen, aus- und weiterzubilden und zu halten, profitieren nicht nur wir als Unternehmen, sondern alle unsere Kunden unmittelbar: Fachkunde und Montagequalität der Teams bleiben hoch, Arbeitsschutz und Sicherheit im Projekt sind jederzeit gewährleistet.

Fleur Pahl, Prokuristin, verantwortlich für gewerbliches Personal

Neu bei SCHOLPP:

Hartmut Kleinfeldt ist der neue Sicherheitsingenieur für die SCHOLPP Gruppe. Er bringt langjährige Berufserfahrung aus Logistik, Ladungssicherung und Schwermontage mit. Sein Job umfasst die Planung und Optimierung aller sicherheitsrelevanten Projektabläufe. Er überwacht die gesetzlichen Anforderungen des Arbeitsschutzes auf den Baustellen, erstellt Gefährdungsbeurteilungen und führt Sicherheitsunterweisungen durch.

Hartmut Kleinfeldt
SCHOLPP-Sicherheitsingenieur



Stärke durch Werte

Vielfalt: Equipment für jede Aufgabe.

Wer seinen Kunden verspricht, überall und zu jeder Zeit einsatzfähig zu sein, muss dafür auch gerüstet sein: mit dem passenden Equipment. Was wir bei einem Projekt benötigen, haben wir zum Großteil in unserem Technikpark verfügbar oder organisieren es kurzfristig. Aus über 60 Jahren Erfahrung und mit unserer technischen Lösungskompetenz bringen wir bei jeder Aufgabe modernste Technik effizient und wirtschaftlich zum Einsatz. So stiften wir Nutzen für unsere Kunden.

Offenheit: Personal für jede Kompetenz.

Die Industrie ist dynamisch. Sie wandelt sich durch die Digitalisierung in rasendem Tempo. Gut geschulte Mitarbeiter gehen offen und souverän an neue Arbeitsaufgaben heran. Wir pflegen daher im Team eine Kultur der Offenheit, um uns als Unternehmen immer wieder auf neue Technologien, neue Produktionskontexte und neue Branchenumfelder einzustellen. Daraus erwächst unsere Kompetenz.

Kontinuität: Qualität für alle Zeit.

Wir wollen bei unseren Kunden immer auf einem hohen Qualitäts- und Sicherheitsniveau agieren. Beste Technik und fähiges Personal sind die Garanten dafür. Das kennzeichnet unsere Stärke und marktführende Position im regionalen, nationalen und internationalen Montagegeschäft. Dieser hohe Anspruch ist unsere Leitlinie – daran arbeiten wir täglich mit Fleiß und Begeisterung. Auf dieser Beständigkeit gründet unsere Verlässlichkeit.

SCHOLPP – Wir bewegen die Industrie.

SCHOLPP

— Weltweite Industriemontagen —

S 0044 | Stand 08/2022



Wir bewegen die Industrie.

SCHOLPP Unternehmensgruppe • +49 (0)1805-75 85 99 • info@scholpp.de • www.scholpp.de